

## Anwohnerbefragung Stadtleben2030 in Pankow

### 1. 1. Wie haben Sie das erste Mal von dem Projekt "Stadtraum 2030" erfahren?

Anzahl Teilnehmer: 44

17 (38.6%): von Familie, Freunden, Bekannten

14 (31.8%): von Plakaten, Flyern

3 (6.8%): aus dem Internet/soziale Medien

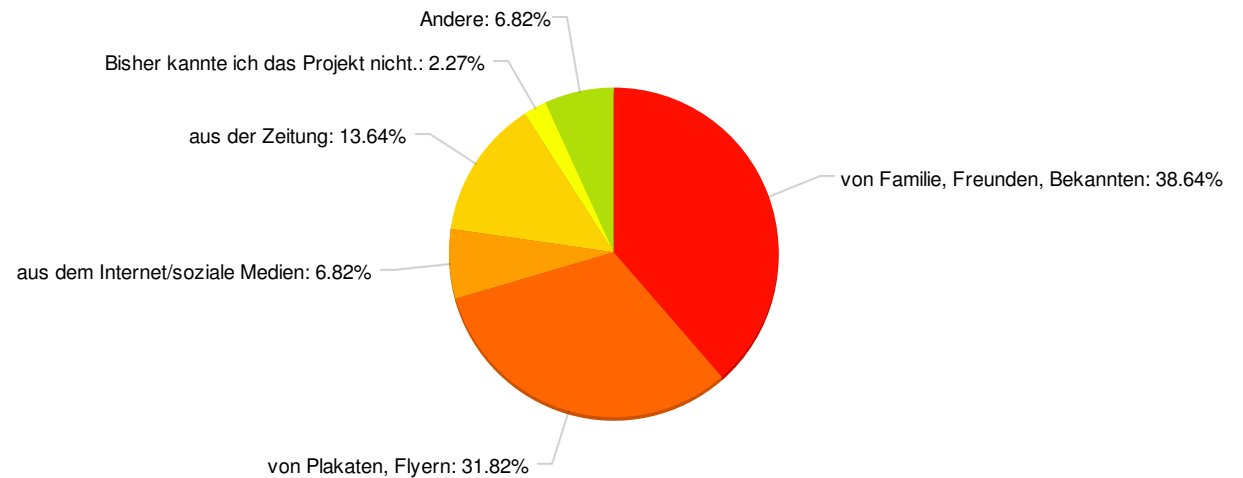
6 (13.6%): aus der Zeitung

1 (2.3%): Bisher kannte ich das Projekt nicht.

3 (6.8%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Tagesspiegel Newsletter
- Vorstellung im Rathaus Berlin Pankow
- Fraktion Pankow



2. 2. In welchem Bereich unseres Untersuchungsgebiets wohnen Sie? \*

Anzahl Teilnehmer: 44

- (0.0%): 1. Pankower Anger/Breite Straße


- (0.0%): 2. Wolfshagener Str.

- (0.0%): 3. Crusemakstraße

- (0.0%): 4. Amalienpark

- (0.0%): 5. Eintracht Str.

- (0.0%): 6. Mendelstraße

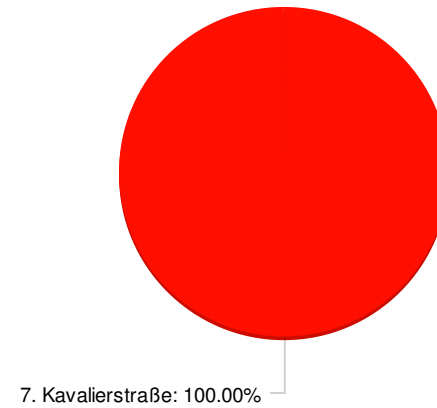
44 (100.0%): 7. Kavallerstraße 

- (0.0%): im rot dargestellten Quartier (ich möchte keine genaueren Angaben machen)

- (0.0%): in einem anderen Gebiet in Pankow

- (0.0%): in einem anderen Gebiet in Berlin

- (0.0%): Andere



3. 3. Wie zufrieden sind Sie mit der derzeitigen Situation in Ihrer Straße allgemein?

Anzahl Teilnehmer: 44

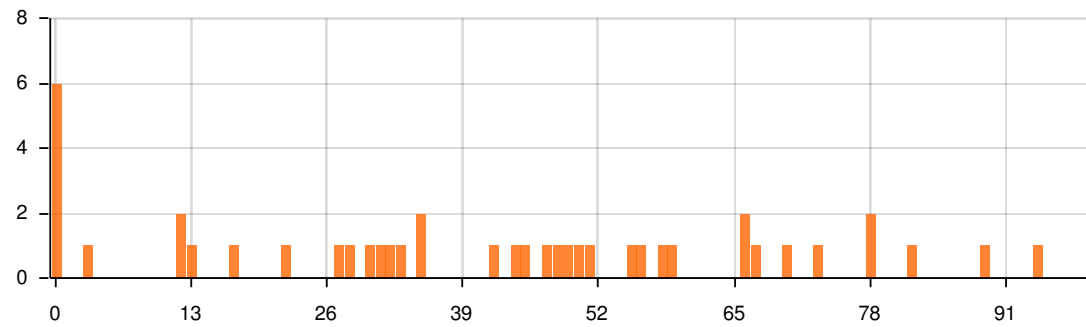
0 = *gar nicht*

100 = *sehr zufrieden*

Arithmetisches Mittel: 43,11

Mittlere absolute Abweichung: 24,24

Standardabweichung: 29,42



4. Ziel des Projekts "Stadtraum 2030" ist es die Aufenthaltsqualität für die Anwohnenden im Gebiet zwischen Ossietzky- und Mendelstraße, Wolfshagener und Breiter Straße zu verbessern. Straßen, Gehwege, unbebaute Flächen sind Stadtraum. In diesem Projekt wollen wir Ideen entwickeln, wie der Stadtraum neu verteilt werden kann. Wir wollen ihn zu Lebensraum für die Anwohnenden entwickeln, dafür planen und die Umsetzung dieser Pläne initiieren. Wir wollen also die Planungen des Bezirksamtes zum Sommerbad beeinflussen und diese um den umliegenden Stadtraum erweitern.

Wie stehen Sie zu den oben genannten Zielen?

Anzahl Teilnehmer: 44

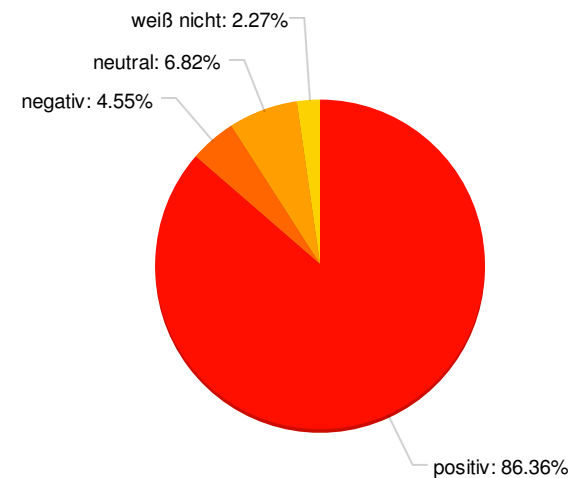
38 (86.4%): positiv

2 (4.5%): negativ

3 (6.8%): neutral

- (0.0%): ich habe dazu keine Meinung.

1 (2.3%): weiß nicht



5. 5. Wie schätzen Sie die Anbindung in Ihrem Quartier ein?

Anzahl Teilnehmer: 43

	Pkw		ÖPNV		Fahrrad		zu Fuß	
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%
optimal	12x	27,91	25x	58,14	15x	34,88	18x	41,86
ausreichend	20x	46,51	13x	30,23	19x	44,19	20x	46,51
mangelhaft	4x	9,30	5x	11,63	9x	20,93	5x	11,63

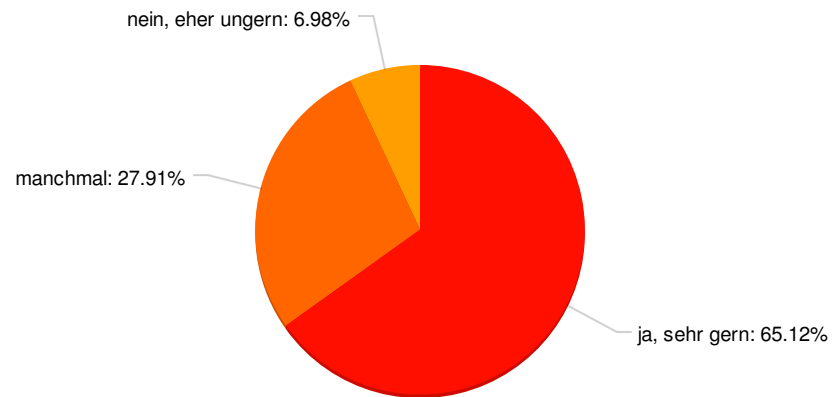
6. Halten Sie sich gern zu Fuß oder mit dem Fahrrad in den Straßen Ihres Quartiers auf?

Anzahl Teilnehmer: 43

28 (65.1%): ja, sehr gern

12 (27.9%): manchmal

3 (7.0%): nein, eher ungern



7. Die Stellplatzsuche in Ihrem Quartier empfinden Sie als:

Anzahl Teilnehmer: 43

	für Pkw-Stellplätze		für Fahrrad-Stellplätze	
	$\Sigma$	%	$\Sigma$	%
entspannt	4x	9,30	20x	46,51
abhängig von den Stoßzeiten	13x	30,23	9x	20,93
eine Herausforderung	25x	58,14	14x	32,56

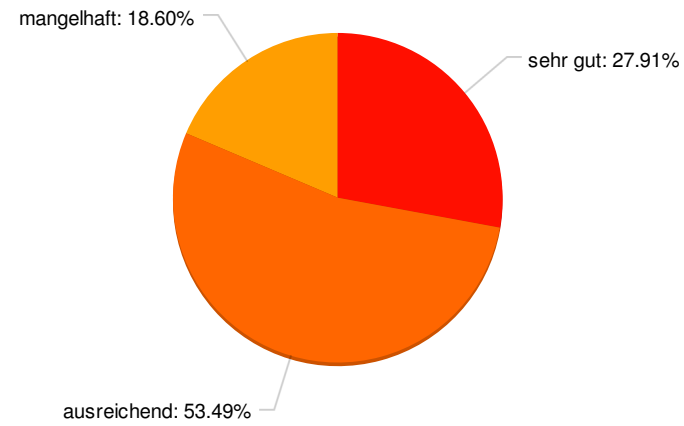
8. Die Begrünung in den Straßen ihres Quartiers finden Sie:

Anzahl Teilnehmer: 43

12 (27.9%): **sehr gut**

23 (53.5%): **ausreichend**

8 (18.6%): **mangelhaft**





9. 9. Wie ausgelastet empfinden Sie die Straßen und Gehwege in Ihrem Quartier?

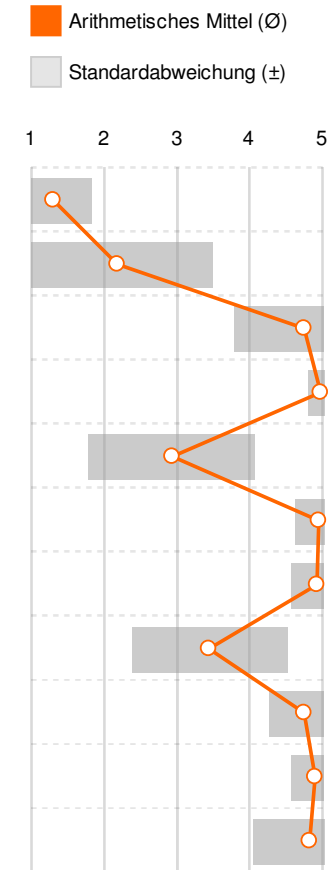
Anzahl Teilnehmer: 43

	Straßen		Gehwege	
	$\Sigma$	%	$\Sigma$	%
wenig benutzt	1x	2,33	7x	16,28
optimal ausgelastet	11x	25,58	27x	62,79
überlastet	31x	72,09	10x	23,26

10. 10A. Wie oft nutzen Sie normalerweise die folgenden Verkehrsmittel?

Anzahl Teilnehmer: 42

	mehrmals täglich (1)		mindestens 1x pro Tag (2)		mindestens 1x pro Woche (3)		mindestens 1x pro Monat (4)		selten oder nie (5)		Ø ±	
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Ø	±
Zu Fuß	30x	71,43	11x	26,19	1x	2,38	-	-	-	-	1,31	0,52
Eigenes Fahrrad	18x	42,86	8x	19,05	10x	23,81	2x	4,76	4x	9,52	2,19	1,31
Lastenfahrrad	2x	5,71	-	-	-	-	1x	2,86	32x	91,43	4,74	0,95
Leihfahrrad	-	-	-	-	-	-	1x	2,78	35x	97,22	4,97	0,17
öffentlicher Verkehr (Bu...	4x	10,00	12x	30,00	10x	25,00	11x	27,50	3x	7,50	2,93	1,14
Motorrad/Moped	-	-	-	-	1x	2,70	-	-	36x	97,30	4,95	0,33
E-Scooter	-	-	-	-	1x	2,70	1x	2,70	35x	94,59	4,92	0,36
Privatauto	-	-	7x	16,67	20x	47,62	4x	9,52	11x	26,19	3,45	1,06
Car-Sharing / Mietwagen	-	-	-	-	1x	2,70	7x	18,92	29x	78,38	4,76	0,49
Taxi	-	-	-	-	-	-	4x	10,81	33x	89,19	4,89	0,31
Sonstiges	1x	3,57	-	-	-	-	1x	3,57	26x	92,86	4,82	0,77



11. 10B. Besitzt Ihr Haushalt ein oder mehrere Kraftfahrzeuge oder Fahrräder?

Anzahl Teilnehmer: 35

	Nein		Ja, und zwar (Anzahl eintragen)	
	Σ	Ø	Σ	Ø
Pkw / Kleintransporter:	1,00	0,03	31,00	0,89
Krafträder jeder Art:	0,00	0,00	2,00	0,06
Fahrräder	8,00	0,23	107,00	3,06

12. 10C. Verfügt Ihr Haushalt in Berlin bzw. in Wohnortnähe über einen festen privaten Pkw-Stellplatz (Privatbesitz oder gemietet, z.B. Garage, Tiefgarage, etc.)?

Anzahl Teilnehmer: 32

	0		1		2		3	
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%
Wir besitzen keinen festen Stellplatz, aber wir hätten gerne die folgende Anzahl von Pkw-Stellplätzen:	15x	46,88	16x	50,00	-	-	-	-
Ja, wir mieten in Wohnortnähe die folgende Anzahl von Pkw-Stellplätzen:	16x	50,00	3x	9,38	-	-	-	-
Ja, wir besitzen in Berlin die folgende Anzahl von Pkw-Stellplätzen:	17x	53,13	2x	6,25	-	-	-	-

13. 11. Welche Aktivitäten kann man in der Straße, in der Sie wohnen, unternehmen?

Anzahl Teilnehmer: 42

3 (7.1%): **Einkaufen gehen/Erledigungen machen**

6 (14.3%): **Besuch von Cafés, Kneipen, Restaurants**

32 (76.2%): **Besuch von Parks, Plätzen**

32 (76.2%): **Spazieren gehen**

33 (78.6%): **Fahrrad fahren**

14 (33.3%): **Freunde/Familie treffen**

7 (16.7%): **Spielen**

34 (81.0%): **Zur Arbeit fahren/nach Hause fahren**

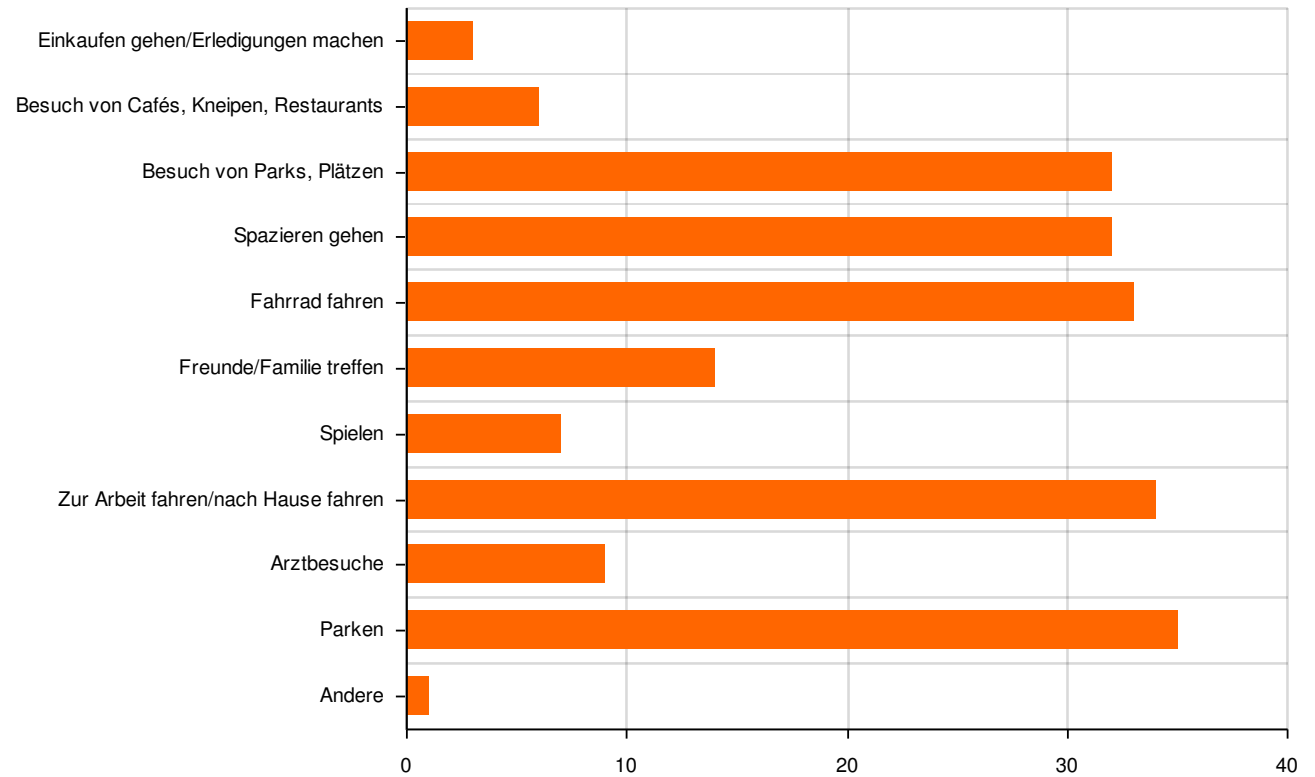
9 (21.4%): **Arztbesuche**

35 (83.3%): **Parken**

1 (2.4%): **Andere**

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- **Inliner fahren**



## 12. Welche Aktivitäten unternehmen Sie in der Straße, in der Sie wohnen?

Anzahl Teilnehmer: 42

5 (11.9%): **Einkaufen gehen/Erledigungen machen**

4 (9.5%): **Besuch von Cafés, Kneipen, Restaurants**

31 (73.8%): **Besuch von Parks, Plätzen**

30 (71.4%): **Spazieren gehen**

34 (81.0%): **Fahrrad fahren**

17 (40.5%): **Freunde/Familie treffen**

5 (11.9%): **Spielen**

34 (81.0%): **Zur Arbeit fahren/nach Hause fahren**

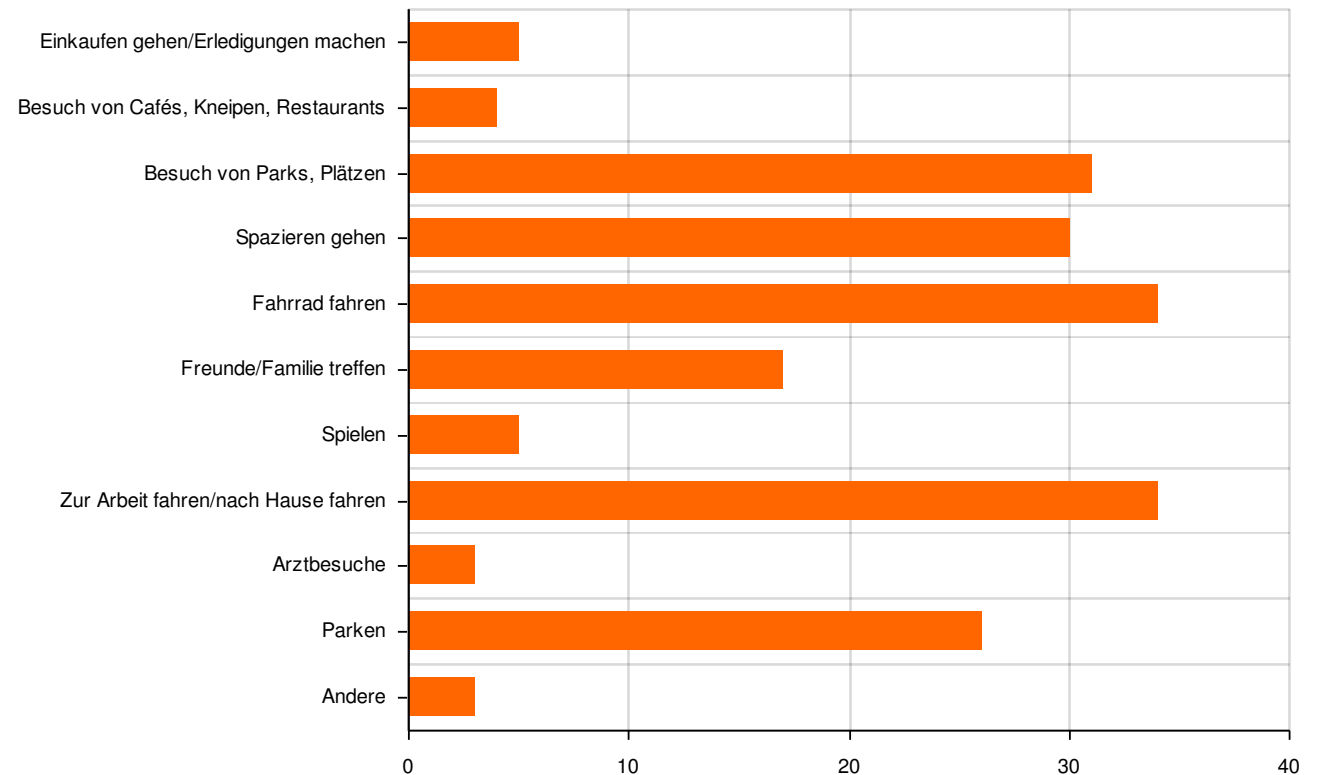
3 (7.1%): **Arztbesuche**

26 (61.9%): **Parken**

3 (7.1%): **Andere**

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Fußweg zur BVG-Haltestelle, Einkaufen, Erledigungen, Arztbesuchen, Freizeitaktivitäten, Kultur
- joggen
- Inliner fahren



15. 13. Nutzen Sie die vorhandenen Stellplätze (für PKWs und Fahrräder) in Ihrer Straße?

Anzahl Teilnehmer: 41

	für PKWs		für Fahrräder	
	$\Sigma$	%	$\Sigma$	%
Ja	23x	56,10	15x	36,59
Nein, es gibt Stellplätze, aber ich nutze sie nicht.	9x	21,95	5x	12,20
Nein, es gibt keine/nicht ausreichend Stellplätze.	11x	26,83	16x	39,02

16. 14. Wie oft nutzen Sie Ihrer Straße als Aufenthaltsort (ohne Wege zur Arbeit/zur Schule)?

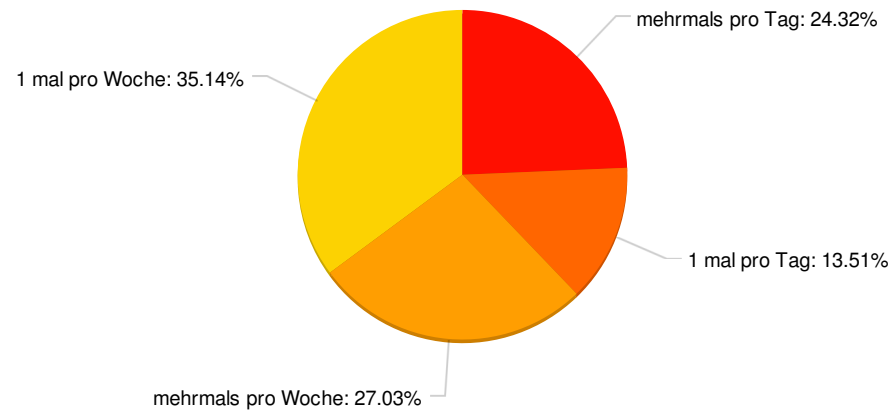
Anzahl Teilnehmer: 37

9 (24.3%): mehrmals pro Tag

5 (13.5%): 1 mal pro Tag

10 (27.0%): mehrmals pro Woche

13 (35.1%): 1 mal pro Woche



17. 15. Wie lange halten Sie sich dabei (entsprechend der vorheriger Frage) pro Tag in Ihrer Straße auf?

Anzahl Teilnehmer: 37

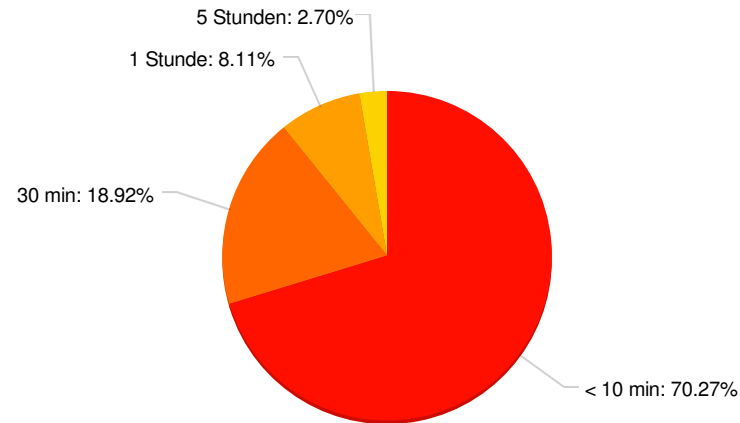
26 (70.3%): < 10 min

7 (18.9%): 30 min

3 (8.1%): 1 Stunde

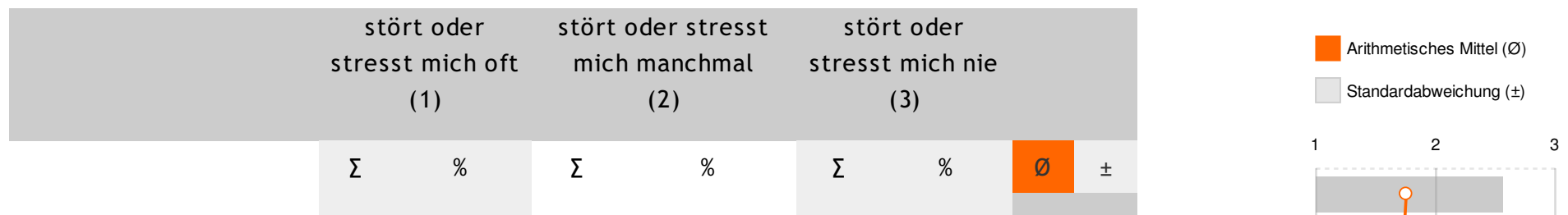
1 (2.7%): 5 Stunden

- (0.0%): > 5 Stunden (den ganzen Tag)



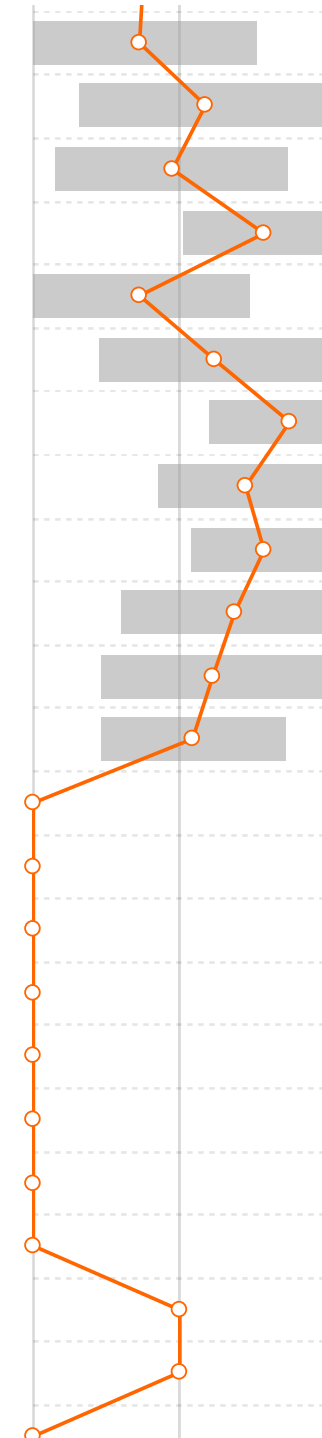
18. 16a. Durch welche Faktoren fühlen Sie sich gestört oder gestresst, wenn Sie sich in Ihrer Straße aufhalten oder sich durch Ihre Straße bewegen?

Anzahl Teilnehmer: 41





Platzverbrauch durch par...	19x	46,34	13x	31,71	9x	21,95	1,76	0,80
Motorisierter Verkehr (A...	20x	48,78	12x	29,27	9x	21,95	1,73	0,81
Abgase, schlechte Luftqu..	12x	30,00	9x	22,50	19x	47,50	2,18	0,87
Straßenlärm	14x	34,15	15x	36,59	12x	29,27	1,95	0,80
Nachbarschaftslärm	1x	2,78	13x	36,11	22x	61,11	2,58	0,55
Rücksichtslose Autofahre..	18x	45,00	15x	37,50	7x	17,50	1,73	0,75
Rücksichtslose Fahrradfa...	8x	21,05	13x	34,21	17x	44,74	2,24	0,79
Rücksichtslose Fußgänge...	2x	5,41	5x	13,51	30x	81,08	2,76	0,55
Dichte und Enge, zu viele..	2x	5,41	16x	43,24	19x	51,35	2,46	0,61
Zu wenig Miteinander, An...	-	-	16x	42,11	22x	57,89	2,58	0,50
Zu wenig Grün (z.B. Bäum..	7x	17,50	11x	27,50	22x	55,00	2,38	0,77
Wenig Aufenthaltsmöglich...	8x	20,00	15x	37,50	17x	42,50	2,23	0,77
Müll und Verschmutzung	6x	15,38	23x	58,97	10x	25,64	2,10	0,64
Autoverkehr Sommerbad	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
Baustellen	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
Der Autoverkehr an der K..	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
Die Stadtreinigung ist lau..	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
Gefährliche Straßenüber...	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
Gesobau vernichtet Park...	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
Hundehaufen	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
kaputte Gehwege, mit Au..	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
Kaputte Wege	-	-	1x	100,00	-	-	2,00	0,00
Kein Ausladen vor der Tü...	-	-	1x	100,00	-	-	2,00	0,00



Rasante, rücksichtsloseF...	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
Straße als Durchgangsstr...	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
Strasse wird als Ausweic...	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00
zu viele Baustellen	1x	100,00	-	-	-	-	1,00	0,00



19. 16b. Fühlen Sie sich durch einen oder mehrere der zuvor genannten Aspekte in ihrer Lebensqualität besonders eingeschränkt? Nennen sie diesen/diese.

Anzahl Teilnehmer: 28

- Wegen der vielen rücksichtslosen Fahrradfahrer auf dem Gehweg fühle ich mich unsicher und bedroht. Ein entspannter Aufenthalt auf dem Bürgersteig ist nicht möglich. Kein entspanntes Spaziergehen oder Bummeln, weil die Radfahrer den Gehweg für sich beanspruchen. Ich fürchte mich ständig vor einem Zusammenstoß, wenn ich mal unachtsam sein sollte und nicht schnell genug beiseite springe. Die Räder rasen mitunter lautlos von hinten an mich heran, ich empfinde das als eine für mich gefährliche Situation. Das Stück Kavalierrstraße, wo ich wohne, ist eine Einbahnstraße. Viele Fahrradfahrer glauben anscheinend, die Einbahnstraßen-Regelung umgehen zu können, wenn sie auf dem Bürgersteig fahren.

Zu Fuß gehen, das ist für mich die natürlichste und umweltfreundlichste Art, sich in der Stadt zu bewegen. Der Raum dafür ist im Grunde nicht mehr vorhanden. Denn wohin kann der Fußgänger ausweichen, wenn immer mehr Fahrradfahrer den Gehweg rücksichtslos für sich beanspruchen?

- Der Durchgangsverkehr ist unangenehm.
- Die beidseitig beparkten Gehwege sind eine Zumutung, der automobiler Durchgangsverkehr ist zeitweise sehr dicht und übersteigt die Kapazitäten (Staus, parkplatzsuchend kreisende Autofahrer, Hupkonzerte) völlig, wodurch Radfahrer und Fußgänger das Nachsehen haben. Zudem ist die Kavalierrstraße abschnittsweise eine Einbahnstraße, was das Befahren der Straße mit dem Rad praktisch unmöglich macht. Dies ist in Anbetracht der angrenzenden Fahrradstraße und des Parks völlig widersinnig.
- Kleine Kreuzungen sind zugestellt und gefährlich zu überqueren, vor allem für Kinder.  
Im Sommer ist der Straßenverkehr sehr gefährlich, weil zu viele Menschen zum Sommerbad mit dem Auto kommen. Diese Autos fahren zu schnell durch die kleinen Anwohnerstrassen und parken auf Kreuzungen und Bürgersteigen.

Es gibt zu wenig Zebrastreifen, auch auf der Ossietzkistr, die jetzt Fahrradstrasse ist, aber für Fußgänger noch immer gefährlich ist.

- Fluglärm

Verkehrsdichte, viele Autos

- Rücksichtslosen Autoverkehr

- Tagsüber ist auf den Straßen im Kiez die Hölle los. Vor allem tagsüber eine Mischung aus Lieferverkehr, Baustellenfahrzeugen und Mülltransportern, die für die Enge der Straßen nicht ausgelegt sind. Dazu kommen dann parkplatzsuchende Privat PkW. Insbesondere Ecke Kavalierstraße/Wolfshagener Straße ist die Kreuzung versetzt und somit für die Autofahrer nicht einsehbar. Dadurch können sich die Autos teilweise zu spät oder nicht mehr ausweichen. Als Fußgänger ist es schwer in diesem Gewimmel sicher die Straße zu überqueren - von den zahlreichen Kindern und der Kita an der Ecke nicht zu sprechen.

- Fluglärm

Gesobau Bauvorhaben

- Der Durchgangsverkehr in dieser Straße

Der vermehrte Pkw-Verkehr und die Besetzung von Parkplätzen auf der Str. / auf den umliegenden Str. in der Sommerzeit durch die Freibad-Besucher (aus anderen Bezirken bzw. Nachbarschaften), die bereits für die Anwohner sehr knapp sind.

- Es gibt zuviel Durchgangsverkehr. Parkende Autos schränken die Übersicht und Passierbarkeit der Straßen ein. Fahrradverkehr auf dem Gehwegen stört oft, aber ich kann die Radfahrer verstehen, die Straßen laden teilweise nicht zum Radfahren ein (Straßenbelag).

Sehr unangenehm ist auch der individuelle Lieferdienst (Durstexpress, REWE, DHL, Hermes usw.).

- Belastend ist in der Kavalierstr. die Benutzung der Gehwege für die Fußgänger - parkende Autos versperren zur Hälfte die Gehwege. Für Fahrradfahrer gibt es keinen Fahrradweg - teilweise wird auf den Gehwegen gefahren, das Fahren auf der Straße ist zu gefährlich - vor allem für Kinder.

- Die Grünflächen in den Innenhöfen sind toll. Wir treffen uns dort regelmäßig. Bitte helft uns unser GRÜN zu erhalten. Ich möchte auf der Kavalierstr. als Anwohner\*in parken können und auch noch Besuch bekommen können. Wir haben viele sehr alte Anwohner\*innen (Ü70) fast 30 %. Wer denkt an diese? Sie nehmen auch nicht an einer Onlineumfrage teil.

- Zuviel Autos / zu wenig Abstellmöglichkeiten für PKW und Fahrräder.

Extrem viel Lärm auf der Breitestr. besonders durch Krankenwagen und (beinahe) Unfälle Ecke Kavalier/Breitestr.

Keine Radwege auf der Breitestr. Kopfsteinpflaster auf den Nebenstraße nehmen die Möglichkeit ausweichstrecken zu fahren.

Trennung Radschnellverkehr im Park von Spaziergängern.

- 1. Die Kavaliersstraße ist deutlich zu eng mit parkenden Autos auf beiden Seiten. Als Fahrradfahrer würde ich mir wünschen, dass sie in beide Richtungen für Räder befahrbar wäre, das ist derzeit wegen der parkenden Autos auf beiden Seiten nicht möglich. Das führt dazu, dass man - vom Schlosspark mit dem Fahrrad kommend - entweder illegal auf der Straße fährt, oder illegal auf dem Gehweg. Gerade mit

Fahrradanhänger mit Kindern wird das oft zu eng, wenn auch Fußgänger auf dem Gehweg sind. Aus meiner Sicht sollte nur eine Seite fürs Parken möglich sein, dafür mehr Platz für Radfahrer (in beide Richtungen befahrbar) und Fußgänger geschaffen werden.

2. Die Kreuzung Kavalierstraße/Wolfshagener Straße ist sehr gefährlich. Dort muss ich täglich mit kleinen Kindern rüber, morgens herrscht dort für ein Wohngebiet zu viel Autoverkehr, die Kreuzung ist unübersichtlich. Oft kommen sich die Fahrzeuge in die Quere. Hier sollte eine fußgängerfreundliche Lösung gefunden werden.

3. Durch fehlende Parkmöglichkeiten für Lieferwagen/DHL etc. stellen diese oft Einfahrte, Kreuzungen etc zu. Das ist gefährlich Ich würde mir wünschen, dass es Haltestellplätze nur für die Lieferwagen gäbe, wo für andere parken verboten ist.

4. Feiernde Jugendliche, die nachts vom Schlosspark durch Straße ziehen > Lärm hallt stark in enger Straße.

- Vernichtung von grünen Höfen und Bäumen durch Nachverdichtung nervt extremst!!!

Noch mehr Menschen und Enge nervt.

Lange Parkplatzsuche fürs Auto nervt.

Baustellen nerven.

- Autofahrer sind oft sehr sehr unsozial, ich wohne seit über 20 Jahren hier und hatte 3 von 4 Unfällen direkt vor meiner Wohnungstuer... Alles durch Menschen, die unkontrolliert und schnell ohne auf andere zu achten durch die Strasse Rasen..

- Noch existieren im Kiez zwischen Ossietzkystr./Wolfshagener Str./Kavalierstr./Am Schloßpark zwei begrünte, für jedermann zugängliche Höfe mit großen Bäumen und einem Spielplatz. Diese kompensieren für mich die mangelnde Aufenthaltsqualität meiner Straße. Sollten diese Höfe - wie derzeit geplant - im Zuge massiver baulicher Nachverdichtung zerstört werden, würde die Lebensqualität in den genannten Straßen sehr sinken. Die drohende Perspektive von "zu wenig Grün" stresst mich bereits jetzt.

Bauvorhaben Gesobau vernichtet kleinen Park und führt zu übertriebenet Verdichtung

- Der Autoverkehr zum Sommerbad ist gerade an der Kreuzung Kavalierstr/Wolfshagenerstr. sehr oft mit Ärger, Hupen, Anschreien der Autoparteien verbunden. Oder die Autos fahren mit deutlich erhöhter Geschwindigkeit, um schnell durch zu kommen. Obwohl wir sehr gut mit Bahn/Bus angebunden sind, kommen viel zu viele Menschen im Sommer mit dem Auto zum Sommerbad, sind gestresst, weil sie keinen Parkplatz finden und die Straßen sehr eng sind. Ein Ausbau der Straße, wie im Konzept zum Sommerbad geplant, würde den ganzen Kiez kaputt machen, weil dann noch mehr Autos kämen!

Die Autos parken teils bis in die Kreuzung rein wegen des Platzmangels, so dass die Kinder kaum geschützt die Straßen überqueren müssen.

- Motorisierter Verkehr aufgrund der Lärm- und Luftverschmutzung. Darüber hinaus wird die Kavalier-/Wolfshagenerstraße sehr gerne zu Stoßzeiten als Abkürzung genutzt, da sie u.a. auch von Navigationsgeräten als Abkürzungen angezeigt werden. Das hat zur Folge, dass gerade auf der Kavalierstraße dann oft besonders stark beschleunigt wird und es für Fußgänger und Fahrradfahrer gefährlich wird. Zu

Stoßzeiten kann man regelmäßig beobachten, wie sich an der Kreuzung Kavalier- und Wolfshagenerstraße der Verkehr staut, da es schwierig ist, in die einspurigen Straßen einzubiegen, sobald es Gegenverkehr gibt. Das hat zur Folge, dass die LKW und Autofahrer regelmäßig hupen. Man kann auch täglich mehrmals beobachten, wie die Kavalierstraße vom Schlosspark in Richtung Wolfshagenerstraße entgegengesetzt der Einbahnstraße missbraucht wird. Neben den Erwachsenen und vielen Rentnern, ist dies gerade für die zahlreichen Schul- und Kita-Kinder, die ohne Zebrastreifen/Ampel, an einer uneinsichtigen Kreuzung äußerst gefährlich, wenn Autos verkehrswidrig entgegengesetzt einer Einbahnstraße fahren. Es gibt täglich mehrere grobe Verkehrsverstöße, die an der Kreuzung stattfinden. Eine eindeutige Verkehrsführung ist dringend erforderlich!

- Besonders fühle ich mich durch den Durchgangsverkehr gestört, dieser ist auch gefährlich, vor allem für die Kinder, und er senkt die Aufenthaltsqualität stark. Die Fahrradstrasse Ossietzky ist ein guter Anfang, wichtig wäre, die de facto Einbahnstrassen Wolfshagener und Am Schlosspark auch wirklich wieder zu Einbahnstrassen zu machen, würde den gesamten Kiez enorm entspannen.

Ausserdem würde die Qualität der Grünflächen/Spielplatz

erhalten, wenn das Gesobau-Bauprojekt zumindest deutlich verkleinert werden würde, dies wird alle Bemühungen zur Verbesserung der Strassen verhindern, wenn es in dem Umfang kommt.

- Die Wolfshagener und Kavalierstraße sollten durch Schwellen verkehrsberuhigter werden, Tempo 30 wird nicht eingehalten. Für LKWs sollte eine andere Streckenführung gesucht werden; es gibt hier viele Kitas, Grundschule ..eben: viele kleine Kinder und auch Senioren.

Die Fußwege sind in katastrophalem Zustand (Behinderte haben es sehr schwer über die hohen Bordsteine()), außerdem sehr schlechter Zustand der Fußwege (Löcher, Vandalismus (kaputte Flaschen auf den Wegen),

- Die Unsitte, alte Haushaltsgegenständen der Ecke abzustellen, um sie zu verschenken, damit aber die Gegend zu vermüllen.
- Entsorgung von Second Hand Artikeln durch Abstellen am Straßenrand
- Weniger Autos, parkende und fahrend würde die Lebensqualität sofort verbessern
- Zu viele Autos in zu enger Straße
- Die Kavalierstrasse ist kein Lebensraum, trotz dass sie sich ausschließlich in einem Wohnviertel befindet. Spielen auf der Strasse ist schlichtweg unmöglich. Die Strasse kolabiert durch viel zu hohes Verkehrsaufkommen - des öfteren muss die Polizei gerufen werden, um Verkehrsknoten und Staus an der Kreuzung Kavalierstrasse/Wolfshagenerstrasse aufzulösen, der dadurch entstehende Lärm (laufende Motoren, Hupen) und Abgase sind mitten in einem Wohngebiet nicht zu ertragen. Hinzu kommt die Gefahr für Anwohner durch rücksichtslose Autofahrer, leider gab es bereits einen Unfall bei dem ein Kind lebensgefährlich verletzt wurde.

Warum in einem völlig überlasteten Wohngebiet ein Spaßbad geplant wird, dass das Verkehrsaufkommen um ein vielfaches verstärken wird, ist völlig unverständlich und stadtplanerisch eine Katastrophe!

- 1. Die Straßen sind zugeparkt mit Autos.
  - 2. Unsere Straße wird permanent als Durchgangsstraße benutzt.
  - 3. Autos rasen durch die Straße und gefährden dadurch Fußgänger/Radfahrer und vor allem die Kinder.  
(Es gab mehrere Unfälle, in denen Kinder die Opfer waren)
  - 4. Abgasbelastung durch Autos in den permanent verstopften Straßen!
- Insgesamt ein viel zu hohes Verkehrsaufkommen für diese kleine Straße MITTEN in EINEM WOHNGEBIET, machen den Aufenthalt/Spielen von Kindern/etc. nahezu unmöglich.

20. 17. Wie würden sie die Aufenthaltsqualität in ihrer Straße bewerten?

Anzahl Teilnehmer: 40

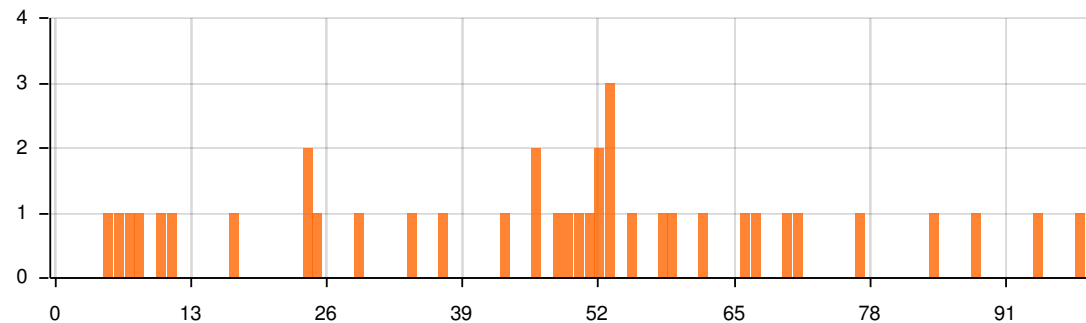
0 = *Sehr gut*

100 = *Sehr schlecht*

Arithmetisches Mittel: 49,55

Mittlere absolute Abweichung: 21,15

Standardabweichung: 27,27



21. 18. Was fehlt ihnen in ihrer Straße?

Anzahl Teilnehmer: 29

- 1. Platz zum Stehenbleiben, zum Verweilen, für Begegnungen mit Nachbarn.
- 2. Gepflegte
- In der Wolfshagener Straße sollte der Durchgangsverkehr gesperrt werden.
- Eine gerechte Raumaufteilung! Dies bedeutet insbesondere die Abschaffung von Parkplätzen (max. auf einer Straßenseite), die durchgehende Ermöglichung und Förderung des Radverkehrs und eine Verkehrsberuhigung im Sinne der Kiezblöcke (Diagonalsperren).

- Gehwegverbreiterungen an den Kreuzungen, damit das Überqueren sicherer wird, vor allem für Kinder, Senioren, Spaziergänger.
- Cafés  
öffentliche Sitzgelegenheiten
- Sitzgelegenheiten
- Es gibt keine Sitz- oder Aufenthaltsorte zum Verweilen für die Anwohner. Es gibt keine Treffpunkte.

Eine Einbahnstraßen-Lösung würde den Verkehrsfluss fördern und Konfrontationen zwischen Fahrzeugen untereinander sowie mit Fußgängern vermeiden.

- Parkplätze
- Es gibt zu viele parkende Autos, dadurch geht Freiraum verloren. Haltebereiche zum individuellen Be- u. Entladen wären ausreichend
- Café, Späti
- Sitzbänke - Pflanzenbeete - einen schönen Gehweg für die Fußgänger - Fahrradabstellflächen
- platz
- Parkplätze für Autos durch Nachverdichtung & Dachausbau der GESOBAU.
- Der Platz den Autos vollparken.  
Bänke, Fahrradabstellplätze,
- Ein ausreichend breiter Gehweg, damit Kinder dort sicher Fahrradfahren können, ohne Fußgänger zu gefährden und man mit Kinderwagen problemlos an anderen vorbeikommt.
- Stellplätze für Fahrräder, da auf dem schmalen Gehweg kein Platz dafür ist.
- Sitzgelegenheiten für ältere Menschen
- Carsharing - Stellplätze
- 
- Möglichkeit zu Verweilen. Gerne mehr Grünfläche.
- Grüne Höfe erhalten!!!
- Es müsste Bänke geben, weniger Autos.. Obwohl ich ja selbst eines habe.. Es müsste jedoch woanders geparkt werden können.. Ich laufe auch gerne weiter, kein Problem... (Fahre in der Stadt und zur Arbeit hauptsächlich mit dem Rad) Dafür würde ich gern sicherer mit dem Fahrrad fahren... In der Kavalierstrasse kann man mit dem Rad nur in eine Richtung fahren.. Es gibt Autofahrer, die aus Wut schon auf mich zusteuerten, obwohl ich extra für sie an die Seite gefahren bin..
- deutliche Verkehrsberuhigung; Platz für Kinder, Verkehrssicherheit;
- Verkehrssicherheit, eindeutige Verkehrsführung, Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h, Verkehrsberuhigung, geschützte Fußgänger-

und Fahrradfahrerbereiche, Stellplätze für Fahrradfahrer, kein Durchgangsverkehr/bevorzugt Anliegerbereich, mehr Kontrolle durch das Ordnungsamt, klar definierte Fußgängerüberwege für Kita- und Schulkinder, Einsicht in die Kreuzung erhöhen, ein Einbahnstraßensystem, das den Durchgangsverkehr verhindert, Abbau von Parkplätzen, stattdessen Fahrradstellplätze und Sitzmöglichkeiten, entschleunigende Verkehrsführung

- Unsere Strasse ("kleine Kavalier") ist zur Zeit stark durch den Suchverkehr der Autos geprägt, deshalb ist dort ein Aufenthalt oder Spielen nicht möglich oder schön. Wenn die Strassen drumherum Einbahnstrassen würden und unsere Strasse eine Spielstrasse wäre das eine enorme Verbesserung.

Ausserdem wäre der Erhalt der Grün- und Spielflächen wichtig und keine weitere Veerdichtung (ausser Baulücken und Ausbauten, die es aber kaum noch gibt nach 15 Jahren bereits erfolgter Verdichtung).

- Sitzplätze, Bänke, Begegnung im öffentlichen Raum - nicht nur kommerziell!
- Pkw-Parkplatz
- Eine Eckkneipe.
- Bäume, die mal da waren
- Fahrradstellplätze, Bänke, Grüne Oasen
- Treffpunkte, Sitzmöglichkeit, Tischtennisplatte, essbare Früchte, Tauschplatz für Bücher usw. Sportgeräte, Kunstraum zum Mitmachen
- - Lebensraum zum Aufenthalt und Spielen
  - mehr Grünflächen
  - ein Fahrradweg
  - Stellplätze für Fahrräder

Die Strasse sollte für Anlieger frei sein, nicht aber für Pendler, die das Wohngebiet zum Ausweichen nutzen.

- - Ruhe
- Grün
- Spielmöglichkeiten für Kinder
- SICHERHEIT auf der Straße

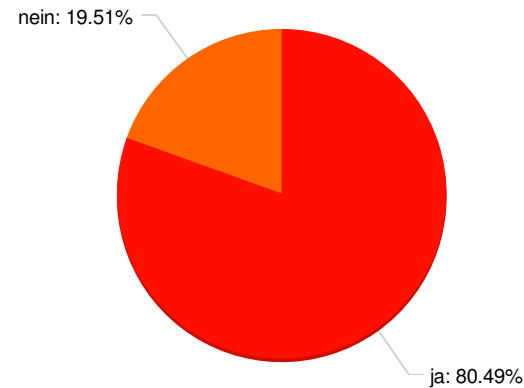


22. 19a. Wünschen Sie sich Veränderungen in ihrem Quartier in Bezug auf die Verkehrssituation und die Nutzung des Straßenraums?

Anzahl Teilnehmer: 41

33 (80.5%): ja

8 (19.5%): nein

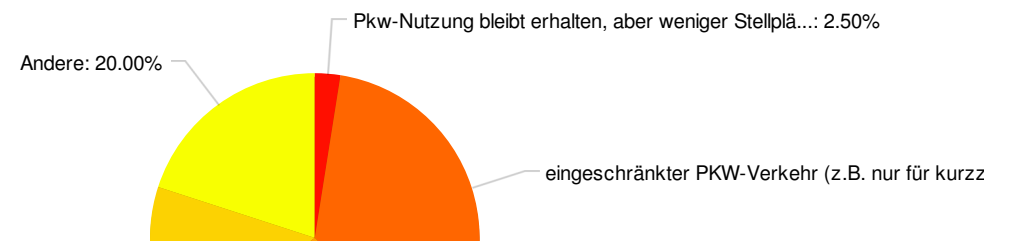


23. 19b. Wenn Sie sich verkehrliche Änderungen wünschen, wie sähen diese aus?

Anzahl Teilnehmer: 40

1 (2.5%): Pkw-Nutzung bleibt erhalten, aber weniger Stellplätze

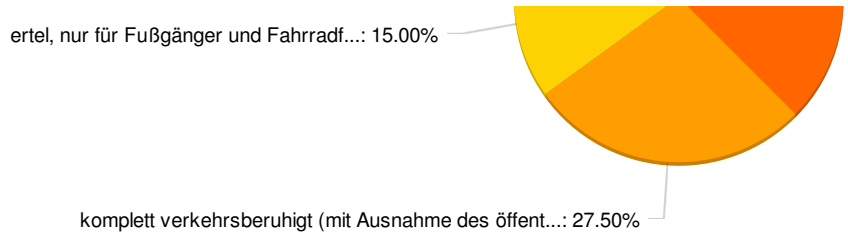
14 (35.0%): eingeschränkter PKW-Verkehr (z.B. nur für kurzzeitige Anlieferungen und Anwohner generell frei)



11 (27.5%): komplett verkehrsberuhigt (mit Ausnahme des öffentlichen Verkehrs, Taxis, Lieferfahrzeuge)

6 (15.0%): autofreies Viertel, nur für Fußgänger und Fahrradfahrer nutzbar

8 (20.0%): Andere



Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Die Gehwege werden immer vergessen! Fußgänger brauchen endlich eine LOBby.
- Einbahnstraße in der Wolfshagener Straße
- Ich brauche mein Auto beruflich (Handwerker mit Equipment), kann und möchte nicht darauf verzichten.
- Es ist genau so wie es sein soll,
- Pkw-Nutzung erhalten, Parkplätze für Anwohner
- PKW-Stellplätze für Anwohner
- Pkw der Anwohner werden akzeptiert
- Einbahnstraßensystem - nur für Anwohner

24. 20. Für welche der folgenden Bereiche wünschen Sie sich Veränderungen?

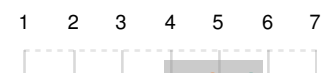
Wenn ja, weniger (mit -1 bis -3) oder mehr (mit +1 bis +3) davon?

Soll der Bereich so bleiben, bitte 0 wählen.

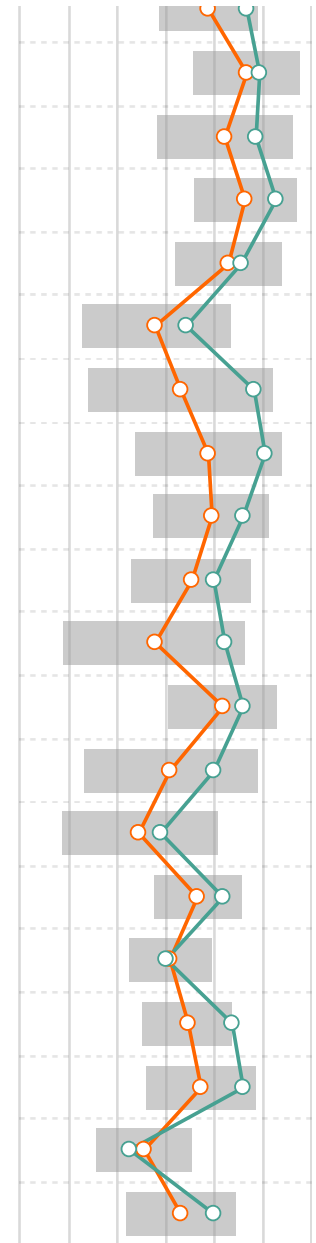
Anzahl Teilnehmer: 40

-3		-2		-1		0		+1		+2		+3		Ø	±	G
(1)		(2)		(3)		(4)		(5)		(6)		(7)				
Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%			

- Arithmetisches Mittel (Ø)
- Standardabweichung (±)
- Gewichtung (%)



Nachbarschaftliches Leb...	-	-	-	-	-	-	18x 47,37	11x 28,95	5x 13,16	4x 10,53	4,87	1,02	78%
Grünflächen und Erholun...	-	-	-	-	-	-	7x 17,95	10x 25,64	10x 25,64	12x 30,77	5,69	1,10	82%
Nicht-kommerzielle Aufe...	1x 2,63	-	-	-	-	-	13x 34,21	8x 21,05	6x 15,79	10x 26,32	5,24	1,40	81%
Straßenbäume	-	-	-	-	-	-	5x 12,82	15x 38,46	8x 20,51	11x 28,21	5,64	1,04	88%
Sauberkeit	-	-	-	-	-	-	11x 28,21	13x 33,33	7x 17,95	8x 20,51	5,31	1,10	76%
Sanitäre Einrichtungen	6x 16,22	1x 2,70	-	-	-	-	23x 62,16	2x 5,41	4x 10,81	1x 2,70	3,81	1,52	57%
Lärm	5x 12,82	2x 5,13	5x 12,82	9x 23,08	6x 15,38	6x 15,38	6x 15,38	6x 15,38	6x 15,38	4,31	1,91	81%	
Luftqualität	2x 5,26	-	-	1x 2,63	14x 36,84	9x 23,68	4x 10,53	8x 21,05	4,89	1,52	84%		
Ansprechende Architektu...	-	-	-	-	1x 2,70	18x 48,65	6x 16,22	6x 16,22	6x 16,22	4,95	1,20	77%	
Cafés, Kneipen und Resta..	1x 2,63	1x 2,63	1x 2,63	19x 50,00	9x 23,68	4x 10,53	3x 7,89	4,53	1,22	67%			
Kfz-Abstellmöglichkeiten	7x 17,95	4x 10,26	3x 7,69	11x 28,21	8x 20,51	2x 5,13	4x 10,26	3,79	1,87	70%			
Fahrradabstellanlagen	-	-	-	-	-	-	13x 34,21	12x 31,58	6x 15,79	7x 18,42	5,18	1,11	76%
Carsharing (gemeinsame...	5x 14,29	1x 2,86	4x 11,43	11x 31,43	7x 20,00	3x 8,57	4x 11,43	4,11	1,78	67%			
Bikesharing (gemeinsam...	8x 22,22	-	-	5x 13,89	17x 47,22	4x 11,11	-	-	2x 5,56	3,47	1,59	48%	
Anbindung durch öffentli...	-	-	-	-	-	-	21x 55,26	12x 31,58	2x 5,26	3x 7,89	4,66	0,91	70%
Bus	1x 2,70	1x 2,70	-	-	28x 75,68	5x 13,51	2x 5,41	-	-	4,11	0,84	50%	
Tram	-	-	-	-	28x 75,68	4x 10,81	2x 5,41	3x 8,11	4,46	0,93	73%		
Bahn (U-Bahn + S-Bahn)	-	-	-	-	1x 2,63	22x 57,89	6x 15,79	4x 10,53	5x 13,16	4,74	1,13	77%	
Taxi	4x 10,53	1x 2,63	2x 5,26	31x 81,58	-	-	-	-	-	-	3,58	0,98	38%
Vielfältige Einkaufsmögli...	-	-	3x 7,89	1x 2,63	22x 57,89	7x 18,42	3x 7,89	2x 5,26	4,32	1,12	67%		

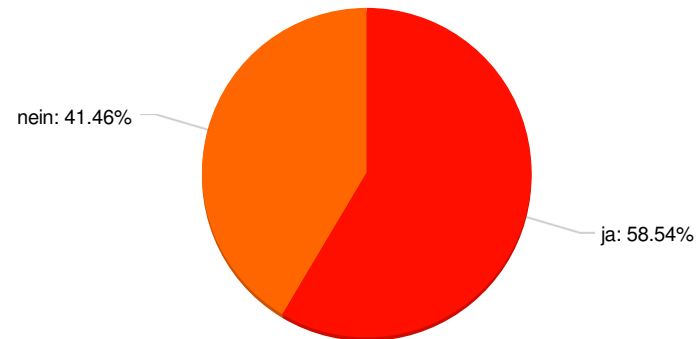


25. 21a. Um zusätzlichen Raum für das nachbarschaftliche Leben der Anwohner im Strassenraum zu generieren, wären Sie zu Änderungen in Ihrem Mobilitätsverhalten bereit?

Anzahl Teilnehmer: 41

24 (58.5%): ja

17 (41.5%): nein



26. 21b. Wenn ja, zu welchen Veränderungen wären Sie bereit :

Anzahl Teilnehmer: 26

5 (19.2%): einen Fussweg bis zu 10min bis zum Stellplatz in Kauf zu nehmen

6 (23.1%): für Ihren Stellplatz zu zahlen

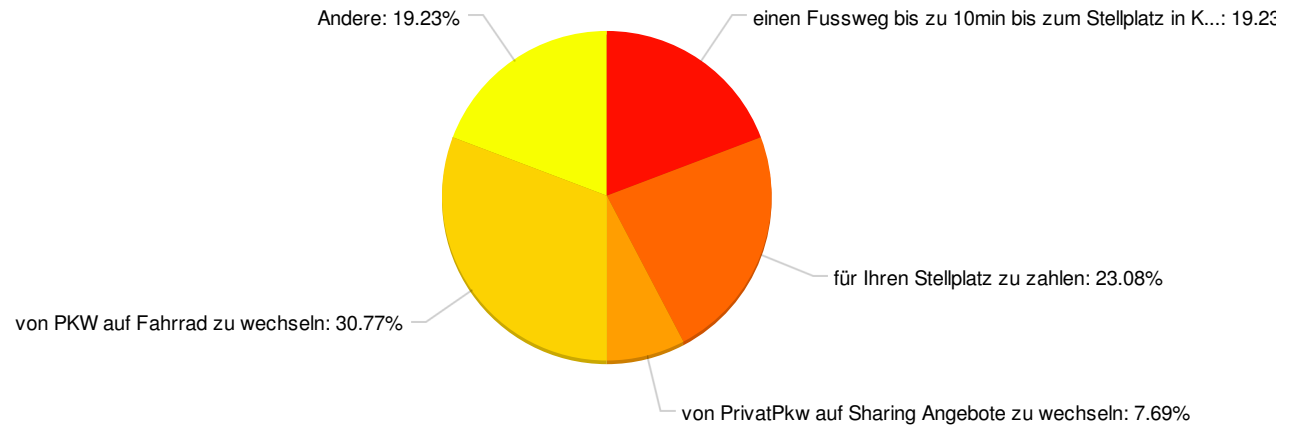
2 (7.7%): von PrivatPkw auf Sharing Angebote zu wechseln

8 (30.8%): von PKW auf Fahrrad zu wechseln

5 (19.2%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Ich habe kein Auto
- mein Verkehrsverhalten ist unmotorisiert und soll so bleiben
- ich habe kein Auto
- Zu fuß und fahrrad ist doch super
- alle angegebenen Veränderungen



27. 22. Bewerten Sie bitte die folgenden Straßenszenarien als positiv, negativ oder egal.

Anzahl Teilnehmer: 41

	positiv		negativ		egal	
	Σ	%	Σ	%	Σ	%
Die Straße, an der Ihr Haus liegt, wäre für den individuellen PKW-Verkehr gesperrt.	18x	43,90	19x	46,34	3x	7,32
In der Straße, an der Ihr Haus liegt, wäre das Parken von Pkws verboten.	21x	51,22	17x	41,46	3x	7,32
Die Straße, an der Ihr Haus liegt, wäre eine Spielstraße.	23x	56,10	10x	24,39	8x	19,51
Die Straße, an der Ihr Haus liegt, wäre nur noch kurzzeitig für Anlieferungen, Krankenwagen, Taxis etc befahrbar.	24x	58,54	16x	39,02	1x	2,44
Die Straße, an der Ihr Haus liegt, hätte breite barrierefreie Gehwege.	31x	75,61	5x	12,20	5x	12,20
Die Straße, an der Ihr Haus liegt, hätte einen separaten Radweg.	18x	43,90	15x	36,59	8x	19,51
Die Straße, an der Ihr Haus liegt, hätte Sitzgelegenheiten im Grünen.	24x	58,54	9x	21,95	7x	17,07
Die Straße an der Ihr Haus liegt, bietet Möglichkeiten zum Urban Gardening.	18x	43,90	10x	24,39	9x	21,95

28. 23. Falls Ihnen etwas anderes für die Zukunft Ihres Quartier am Herzen liegt, können Sie dies hier mitteilen.

Anzahl Teilnehmer: 17

- Die Einhaltung der Straßenverkehrsregeln auf den Fußwegen sollte genauso ernst genommen werden wie auf den Autostraßen. Es sind Kontrollen erforderlich. Auch Fußgänger haben Rechte! Damit sie eingehalten werden, sollten Fußgänger unterstützt werden.
- Der Kavalierstraße hat viele Schlaglöcher. Es wäre schön wenn diese repariert würden.
- Gehwegweiterungen an Kreuzungen  
Sichere Fahrbahnüberquerungen / Zebrastreifen  
Zugang zum Schwimmbad nur über öffentlichen Nahverkehr (Ausnahme Menschen mit Behinderung)

Fussgängerfreundliche Kreuzung Breite Str/ Berliner Str  
Ausbau Fahrradweg Breite Str, aber bitte Fußgängerfreundlich!  
Nachpflanzen toter oder fehlender Bäume in den Strassen

- Der Durchgangsverkehr in den engen Straßen belastet und nervt. Hier muss eine Begrenzung her!
- Ich möchte meinen Alltag erhalten. Ich sitze im Innenhof mit Nachbarn & Freunden oder gehe in den Schloßpark! Bitte erhaltet unsere GRÜNEN Innenhöfe. Dort kann man Gardening machen.
- Radweg Breitestr. Bis S-Heinersdorf,  
Verkleinerung der Breitestr. Und dafür mehr Parkplätze für Fahrräder
- siehe vorherige antworten
- Die Wohngrünflächen der Gesobau im Kavalierekiez müssen erhalten bleiben!!! Kein Baum darf gerodet werden!  
Es sind grüne Lungen, soziale Treffpunkte für Jung und Alt. Und sie haben alles, wofür hier gekämpft wird, schon.
- Die geplante zusätzliche Bebauung würde das Quartier in alle Bereichen überbelasten. Das jetzt vorhandene Grün würde verschwinden.  
Es würde zu einem Kollaps kommen. Es würde sich in alle Bereichen verschlechtern.
- Die grünen Höfe zwischen Kavalierestrasse, Ossietzkystrasse und Mendelstrasse sollen erhalten bleiben, weil sonst alle anderen genannten Punkte gar nicht umsetzbar sind. Der Spielplatz Milli und Molly soll erhalten bleiben, er wird seit 40 Jahren zu allen Jahreszeiten genutzt.  
Die Bäume, die hier stehen, bieten einen unglaublichen Wert für eine sehr gute Aufenthaltsqualität im Stadtraum, der von den Anwohnern genutzt wird und z. B. durch Mietergärten im Nordhof ausbaufähig ist. Jetzt finden dort wöchentlich Konzerte statt, der Bucher Baum steht dort... Die Grüne Fläche wird im Sinne der Architekturtradition, in der die Anlage steht (Begriff Tauscher Rasen, also die Freiflächen laut Aussage der Architekturprofessorin Simone Hain in den 50er Jahren bewusst in dieser Tradition nach Bruno Taut angelegt. Also sollte man architektonisch städtebauliche Qualitäten der letzten 100 Jahre nicht einfach zerstören, indem man so viele Häuser auf die freien Flächen knallt, dass die Kinder wieder wie bei Zille neben den Mülltonnen spielen... Und die Bäume nicht zerstören, die wir alle so dringend brauchen für tägliches Wohlbefinden, atmen, schlafen... Die alten Leute, die die Bäume gepflanzt haben, dürfen nicht so respektlos übergangen werden, wie es jetzt mit dem geplanten Bauvorhaben der Gesobau geschieht... ebenso die anderen Bürger nicht, die sich für den Erhalt dieser so kostbaren gewachsenen Grünflächen und deren Aufenthaltsqualität einsetzen.
- Wie bereits oben gesagt: Der Erhalt der offen zugänglichen Wohngrünflächen zwischen Ossietzkystr./Wolfshagener Str./Kavalierestr./Am Schloßpark, insbesondere des Spielplatzes und der alten Bäume, liegt mir sehr am Herzen. Diese kompensieren auch vieles an Manko der Aufenthaltsqualität der umliegenden Straßen. Die grüne Naherholungsinfrastruktur sollte dort ausgebaut werden. Z. B. sollten dort Sitzmöglichkeiten oder naturnahe erweiterte Spielmöglichkeiten für Kinder aller Altersklassen entstehen. Diese Flächen sind dafür wirklich geeignet, während es z. B. in den engen Straßenschluchten von Kavalierestraße und Wolfshagener Straße schwierig sein dürfte, die bestehenden Nutzungskonkurrenzen zum Vorteil aller aufzulösen.

- Man kann auch mal alles gut sein lassen, wie es ist.
  - Insbesondere die deutliche Verringerung des Durchgangsverkehrs mit PKW, Verkehrssicherheit deutlich erhöhen
  - Bessere Kontrolle der Besucher des Sommerbades, die erheblichen Lärm, Dreck und Belästigungen erzeugen. Evtl. andere Zugänge über die Mendelstraße schaffen.
- Außerdem: Die Vermüllung, Vandalismus im Schloßpark sanktionieren- es ist unglaublich, wie viel Müll, kaputte Flaschen, Dreck etc. auf den Wiesen und Wegen an jedem Wochenende dort verbleiben - Hier fehlt die Aufsicht des Ordnungsamtes - unsere Kinder haben sich schon an Glasscherben auf den Wiesen verletzt.
- Rollerblades und Longboard, überdachter Aufenthaltsort für Jugendliche
  - Ich bin nicht generell gegen Autoverkehr in meiner Straße, aber eine Beruhigung des Verkehrs und das "nicht-als-Abkürzung-nutzen-dürfen" für Nichtanwohner fände ich dringend angezeigt.
  - Mir ist es ein Rätsel, wie man in einem WOHNGBIET (zudem in einem mit so vielen Kindern), welches ohnehin schon verkehrsmäßig völlig überlastet ist, ein Spaßbad bauen will, welches zu noch mehr Verkehr + Belastung beitragen wird. Jeder der solch ein Vorhaben verfolgt, handelt ohne Rücksicht auf das Wohl der in diesem Kiez lebenden Menschen!